

Erziehung der gesamten Jugend auf höherem Niveau erfordert dabei mehr denn je, das Können zur überzeugenden Erläuterung der Politik der Partei und die Massenverbundenheit der FDJ-Kader mit ihrer Fähigkeit zur Mobilisierung der ganzen Jugend zu praktischen Taten für den Sozialismus zu verbinden. Auf diese Einheit muß die Ausbildung und Erziehung der Kader stärker gerichtet werden.

In der Arbeit mit den Kadern der FDJ, ihrer planmäßigen und kontinuierlichen Förderung und Entwicklung kann von guten Voraussetzungen ausgegangen werden. Der Parteikern in der FDJ wurde weiter gestärkt. Jeder vierte gewählte FDJ-Funktionär ist Mitglied oder Kandidat der SED. Die Kader der FDJ sind fest mit der Partei der Arbeiterklasse verbunden. Die Parteileitungen arbeiten überall kameradschaftlich mit ihren FDJ-Leitungen zusammen und helfen ihnen mit Rat und Tat bei der Lösung ihrer Aufgaben. Deshalb ist die marxistisch-leninistische Aus- und Weiterbildung der FDJ-Kader eine Aufgabe von hohem Rang. Die Aneignung eines dialektisch-materialistischen Weltbildes, die Kenntnis der Bewegungsgesetze und Zusammenhänge aller gesellschaftlichen, besonders der politischen und ökonomischen Entwicklungen, sind der Schlüssel für die erfolgreiche Arbeit der FDJ-Funktionäre.

Allseitige Befähigung und Schulung

Eine entscheidende Form der Unterstützung der FDJ durch die Partei ist die Möglichkeit, bewährte Mitglieder und Funktionäre der FDJ an der Parteihochschule „Karl Marx“, an den Bezirksparteihochschulen und den Sonderschulen der Bezirksleitungen, den Kreis- und Betriebsschulen des Marxismus-Leninismus oder den ZK-Instituten in der Industrie und der Landwirtschaft für Leitungsfunktionen im Jugendverbund zu qualifizieren. Neben der Ausbildung der FDJ-Funktionäre an den eigenen Verbandsschulen, der Komsomolhochschule in Moskau oder der Gewerkschaftshochschule hat die Qualifizierung an den Parteischulen wesentlich dazu beigetragen, das FDJ-Aktiv politisch zu stabilisieren und FDJ-Kader für die spätere Übernahme in Parteifunktionen vorzubereiten.

Unverzichtbar sind solche Formen der politischen Befähigung der FDJ-Funktionäre geworden wie der „Tag der politischen Bildung“, die monatliche Schulung der FDJ-Sekretäre und die „Schule des FDJ-Gruppenleiters“.

Die FDJ-Mitglieder stellen heute viel höhere Ansprüche an die Arbeit ihrer FDJ-Funktionäre hinsichtlich der Bildung, der politischen Reife, der gesellschaftlichen Aktivität, der Überzeugungskraft, des Organisationstalents und des

jugendgemäßen Auftretens. Deshalb ist der allseitigen Befähigung und Schulung der Kader größte Aufmerksamkeit zu widmen. Wie die FDJ als Massenorganisation insgesamt, so schlägt sich auch das FDJ-Aktiv binnen weniger Jahre völlig um und muß deshalb immer neu formiert werden. Trotz des objektiv bedingten schnellen Kaderwechsels sind die Stabilität der FDJ-Leitungen weiter zu erhöhen und ausgewogene Relationen zwischen erfahrenen und jüngeren Kadern zu sichern. Es ist generell eine längere Funktionsdauer in der FDJ anzustreben. Bei hauptamtlichen Kadern sollten das mindestens vier Jahre und bei den Freundschaftspionierleitern nicht unter acht Jahre sein. Häufiger Funktionswechsel stört die Kontinuität in der Arbeit und verlangt eine ständige Umstellung der Mitglieder auf neue Funktionäre. Wenn die Tätigkeitsdauer der FDJ-Funktionäre verlängert werden soll, dann müssen verständlicherweise auch ihre Auswahl und Qualifizierung früher einsetzen, weil die Perspektiven einer weiteren hauptamtlichen Arbeit nach der FDJ in die Planung eingeordnet werden müssen.

Für die Kaderentwicklung in der FDJ ist es notwendig, einen höheren Anteil befähigter junger Arbeiter und Genossenschaftsbauern aus Jugendbrigaden, Jugendobjekten, junger Neuerer und Rationalisatoren, junger Ingenieure mit Erfahrungen aus der materiellen Produktion und solcher FDJ-Mitglieder, die erfolgreich in den bewaffneten Organen arbeiteten, für eine Tätigkeit als FDJ-Funktionär zu gewinnen.

Gerade sie bringen wertvolle Erfahrungen hinsichtlich ihrer Ausdauer und Initiative, ihrer fachlichen und ökonomischen Bildung, ihrer Disziplin und ihres unbändigen Eifers im Kampf um die Durchsetzung des Neuen und die Überwindung von Schwierigkeiten mit. Kaderarbeit wird vor allem dann konkret, wenn sie regelmäßig eingeschätzt und bewertet wird.

Die Bezirks- und Kreisleitungen der SED erarbeiten gegenwärtig übersichtliche und aussagefähige Analysen zur Kaderentwicklung in der FDJ. Die FDJ-Leitungen berichten vor den Leitungen der Partei. Es werden Erfahrungen ausgetauscht und Maßnahmen festgelegt zur noch kontinuierlicheren und planmäßigeren Arbeit mit den Kadern der Freien Deutschen Jugend. Dabei werden vor allem solche Aufgaben wie die bessere Kaderkenntnis, die genauere Prüfung der Eignung der Kader, die individuelle Arbeit mit den Kadern, die Verlängerung ihrer Tätigkeitsdauer in der FDJ sowie die fachliche und politische Qualifikation vor Einsatz in die Funktion ins Blickfeld der Leitungen gerückt. Im Ergebnis dieser Diskussionen werden die Kaderprogramme ergänzt und Kaderentwicklungsvereinbarungen getroffen.